

Disziplinarisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 22

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hundearbeit.



Frau: Zwei Fränkli verlangt dir für dä leer Charre öppe hundert Schritt wyt z'zieh. Pfi tufig!

Dienstmann: Jä, luegit, mi siebi Frau, en Charre z'zieh, das ist halt en Hundearbeit.

Künstlerisches.



Mutter: Du verdammte Lauskerl, was geist die Statuette mit der Ritzpeutsche ga abeschloß.

Vater: Aber ums tufig Gottswille, Kareli, was soll das sy?

Kareli: Dir heit ja gseit, i müß en Bildhauer gä und da hani afange welle probiere, das Bild abez'hau.

Disziplinarisches.



Hauptmann: „Warum sit d'Ihr da?“

Soldat: „I bi drum krank!“

Hauptmann: „Das ist lei Ormig! Hier darf Niemer krank sy ohni Erlaubniß.“

In Angst und Zweifel.



Lehrer (zu einem zu spät in die Schule kommenden Kinde): „Anna, warum kommst Du heute so spät in die Schule?“

Anna (schluchzend): „Sie haben draussen bei der Brauerei einen Schelm gefangen und da hat mich die Mutter geschickt, um zu sehen, ob es nicht etwa der Vater sei!“